

# RuhrFAN

## ConRuhr Newsletter for Ruhr Friends and Alumni

»» .....Frühjahr 2007

**Zum Auftakt**.....»

### Das Ruhrgebiet international

#### ConRuhr-Tagung Wissenstransfer

Politiker, Wissenschaftler und Transferexperten diskutierten den *Knowledge Transfer of Tomorrow*.....»

#### ConRuhr wirbt in Cambridge für das Ruhrgebiet

Auf der Karrieremesse *Euro Career* informierten sich amerikanische Elite-Studenten über den Hochschulstandort Ruhrgebiet.....»

#### Partner: Nordrhein-Westfalen und US-Staat Pennsylvania

Engere Kooperationen in Forschung und Bildung.....»

### Neues aus Lehre und Forschung

#### Nachwuchsforscher aus dem Ruhrgebiet gehören zur Elite

Akademie der Wissenschaften mit Stipendiaten von der Ruhr.....»

#### ConRuhr-Hochschulen gründen „Universitätsallianz Metropole Ruhr“

Engere Zusammenarbeit und gemeinsame Profilbildung.....»

#### Beste Leistung für wenig Geld

Gutachten belegt Effizienz der Bochumer Medizin.....»

#### Geist Begeistert: Vielfalt der Religionen im Ruhrgebiet

Bochumer Beitrag zur kulturellen Verständigung prämiert.....»

#### Netzwerk der Mikroorganismen: EU-Projekt Systembiologie

Duisburg-Essen koordiniert internationales Forscherteam *Systems Biology of Microorganisms*.....»

#### Universität Duisburg-Essen hat die besten Logistik-Studierenden

Leistungsvergleich von über 700 Studierenden veröffentlicht.....»

#### Medienbranche im Fokus

Angehende Internet-Redakteure der Uni Dortmund berichten über News und Trends.....»

#### Dortmunder Gründernetzwerk erfolgreich

NRW-Bank finanziert Existenzgründer.....»

### Campusleben Ruhr

#### Jubiläum: Zehn Jahre Studentenorchester

Musiker der Uni Duisburg-Essen feiern mit dem Publikum.....»

### Nachrichten aus der Wirtschaft

#### Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das gesamte Ruhrgebiet

Die metropol Ruhr GmbH ist zentraler Ansprechpartner.....»

#### Checkliste: Der Klinik-Führer Rhein-Ruhr

In der dritten Auflage noch mehr Service für Patienten.....»

#### Es geht weiter aufwärts

Steigende Konjunktur und Wachstum im Ruhrgebiet.....»

#### Mülheimer Unternehmen expandiert in den USA

Tengelmann-Tochter übernimmt Pathmark.....»

#### Pommes-Currywurst: Klassiker des Ruhrgebiets wird teurer

Schlechte Kartoffelernte 2006 lässt Preise steigen.....»

### Kulturlandschaft Ruhr

#### Mozarts Erbe im Ruhrgebiet

Karten für weltweit größtes Klavierfestival jetzt erhältlich.....»

#### Born of Fire:

#### Pittsburgh und das Ruhrgebiet

Ausstellung zeigt Bilder der ehemaligen Stahlmetropolen.....»

#### Vernetzt: NRW-Bühnen gründen Kulturportal

Alle Veranstaltungen auf einer Website abrufbar.....»

#### Das Auge des Himmels in Oberhausen

Satellitenbilder der Erde im Riesenformat.....»

### Ankündigungen

#### Minister Pinkwart besucht New York

Im Mai ist Pinkwart zu Gast im New Yorker Verbindungsbüro...»

#### NAFSA 2007: Internationale Bildungsmesse

Ende Mai präsentiert ConRuhr das Ruhrgebiet in Minneapolis...»

**Impressum**.....»

# Zum Auftakt

## Liebe Freunde und Alumni des Ruhrgebiets,

Allianzen bilden – diese Einstellung hat im Ruhrgebiet Tradition. Und sie ist die Kraft, die auch das neue Ruhrgebiet erschafft. Schon vor Jahren garantierte der berühmte Schulterschluss bei den Kumpels unter Tage Erfolg bei der Arbeit und Überleben bei Gefahren. Jetzt wird er auch Übertage zum Schlüsselbegriff einer neuen Philosophie der Zusammenarbeit.

Die Universitätsallianz der Metropole Ruhr - kurz UMR - ist ein Vorreiter in dieser Entwicklung. Zu spüren ist das Rückbesinnen auf „Gemeinsamkeit macht stark“ zum Beispiel auch im kulturellen Leben als Kulturportal NRW und bei der Schaffung der neuen regionalen Wirtschaftsförderung.

Dies alles geschieht in einem Jahr, in dem die Römischen Verträge 50 Jahre alt werden. Sie haben den Grundstein zur Verwirklichung der Europäischen Union geschaffen. Die Idee eines gleichberechtigten und ebenbürtigen Zusammenlebens der Staaten, in dem der Erfolg des ganzen auch als eigener Erfolg gesehen wird – wie Hans-Dietrich Genscher es kürzlich in einem Interview formulierte – hat Europa nach dem zweiten Weltkrieg zusammengeführt. Wir im Ruhrgebiet müssen diese Idee viel schneller Wirklichkeit werden lassen und innovative Lösungen schaffen, um national und international konkurrenzfähig zu bleiben.



ConRuhr ist stolz bei diesem Prozess Wegbereiter zu sein. Diese Ausgabe des RuhrFAN Newsletters geht an über 1000 Adressen in den USA mit der Bitte, dass auch Sie Allianzen schmieden und das Ruhrgebiet in den USA und in der ganzen Welt effektiv und mit innerer Begeisterung vertreten- so wie wir es in New York tun.

Falls wir Sie dabei unterstützen können rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wir sind immer für Sie da!

Mit einem herzlichen Glückauf,

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Dr. Rolf Kinne". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Rolf Kinne  
Direktor ConRuhr  
Akademisches Verbindungsbüro der Ruhrgebietsuniversitäten  
Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen

# Das Ruhrgebiet international

## ConRuhr-Tagung Wissenstransfer

**Der Transfer von Wissen zwischen Universitäten, Wirtschaft, Politik, Öffentlichkeit und dem In- und Ausland war Thema der Tagung *Knowledge Transfer of Tomorrow*. Zu Gast waren Politiker, Wissenschaftler und Wissenstransferexperten aus Deutschland und den USA.**

Im Februar organisierte ConRuhr mit sechs weiteren akademischen Verbindungsbüros mit Sitz in New York die Tagung *Knowledge Transfer of Tomorrow* und lud in das renommierten Woodrow Wilson International Center for Scholars in Washington DC ein. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützte die Veranstaltung.

Diskutiert wurde der in beiden Ländern unterschiedliche Umgang der Politik mit der Wissenschaft, die Rolle der Wissenschaft in der Gesellschaft und deren wirtschaftlichen Auswirkungen. Die Teilnehmer thematisierten auch die geringere Risikobereitschaft in Deutschland als mögliche Innovationsbremse sowie die Position der USA als wichtigstem Standort für Wissenschaft. Zentrale Frage der Veranstaltung war: Wie können Ideen und Wissen in die Wirtschaft gelangen?

Michael Ryan, der an der School of Law der George Washington University kreative Wirtschaftsmodelle erforscht, machte in seinem Vortrag den deutschen Gästen Mut. Deutschland sei ein global orientiertes Land und habe manchen Vorteil gegenüber einem eher insular geprägten Amerika. Für die deutschen Hochschulen sei es allerdings wichtig, enger mit der Wirtschaft zu kooperieren. Als Vorbilder nannte er die Universität Stanford und das Massachusetts Institute of Technology. Auch Dietmar Harhoff, Leiter des Instituts für Innovationsforschung, Technologiemanagement und Entrepreneurship an der Ludwig-Maximilians-Universität München, forderte mehr Unternehmergeist an den Universitäten. Es gebe allerdings keine gesicherten Daten darüber, ob wirklich die fehlende Risikolust der Deutschen für diesen Mangel verantwortlich sei. Für Rolf Kinne, Direktor von ConRuhr, ist Wissenstransfer ein Bildungsziel: „Der Transfergedanke ist ein Verhaltensmuster, dass bereits in der Schule vermittelt werden sollte. Vertiefen müssen wir diese Disziplin dann ein Leben lang und stets aufs Neue lernen, fächerübergreifend zu arbeiten.“

» [www.innovation-transfer.org](http://www.innovation-transfer.org)

## ConRuhr wirbt in Cambridge für das Ruhrgebiet

**Auf dem Campus des Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Cambridge fand im Februar die Karriere Messe Euro Career Fair statt. Studenten amerikanischer Elite-Universitäten informierten sich am Stand von ConRuhr über die Angebote der Universitäten Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen.**

Die European Career Fair ist ein exklusives Forum, welches Vertreter von 100 europäischen Firmen und Forschungseinrichtungen, sowie mehr als 4 000 Studenten und Absolventen der berühmten Elite-Universitäten Neu Englands - wie zum Beispiel MIT, Harvard und Yale - anzieht. Im Vorfeld der Veranstaltung können potentielle Arbeitgeber online auf die Lebensläufe der Studenten zugreifen und interessante Kandidaten per Mausclick zum Vorstellungsgespräch einladen. Ausstellungen und Präsentationen informieren die Studenten über Studien- und Arbeitsmöglichkeiten in Europa.

ConRuhr präsentierte das Angebot der Universitäten Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen, stellte die Region vor und beriet Studenten über Studiengänge und Kurse im Ruhrgebiet. Die Besucher interessierten sich sowohl für längerfristige wissenschaftliche Projekte wie Promotionen oder Anstellungen als Post-Doc, als auch für Kurzzeit-Programme und Praktika. Besonderen Anklang fand die *Business Summer Academy* der Universität Duisburg-Essen.

Der Messeauftritt von ConRuhr erfolgte zusammen mit dem Deutschen Akademischem Austauschdienst, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Max-Planck Gesellschaft und der Fraunhofer Gesellschaft, sowie weiteren Wissenschaftsstandorten und -organisationen. Die gemeinsame Präsentation der Deutschen stand unter dem Motto „Forschen in Deutschland – Land der Ideen“ und wurde gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.



Barbara Schneider, Akademisches Auslandsamt Uni Dortmund, und Rolf Kinne, Direktor ConRuhr, präsentieren das Ruhrgebiet als Hochschulstandort  
Foto: Mirco Uhending

» [www.conruhr.org](http://www.conruhr.org)

## Partner: Nordrhein-Westfalen und US-Staat Pennsylvania

**Forschung, Innovation, Bildung und Kultur – in diesen Bereichen wollen NRW und Pennsylvania jetzt enger kooperieren. Ministerpräsident Rüttgers brachte von seiner USA-Reise Mitte Februar auch neue Ideen für das Ruhrgebiet mit.**

In einer feierlichen Zeremonie haben der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers und der Gouverneur des US-Staates Pennsylvania Ed Rendell ein Partnerschaftsabkommen zwischen den beiden Ländern abgeschlossen. Ministerpräsident Dr. Rüttgers hob in seiner Ansprache hervor, dass beide Länder eng durch eine große Tradition in der Kohle- und Stahlindustrie verbunden seien. Für den Erfolg beider Regionen werde die vereinbarte Zusammenarbeit exzellente Chancen bieten. Ein Schwerpunkt der zukünftigen Zusammenarbeit wird das Thema Energie sein, in den nächsten Monaten werden Konferenzen zu den Themen Energieeinsparungen und Energieeffizienz stattfinden. Darüber hinaus sollen die bereits jetzt bestehenden Kooperationen zwischen Nordrhein-Westfalen und Pennsylvania ausgebaut und intensiviert werden. Seit 2001 gibt es beispielsweise eine Partnerschaft zwischen den Städten Dortmund und Pittsburgh, die Initiative „PiDo 2010“. Sie fördert die Zusammenarbeit der Forschungs- und Bildungseinrichtungen beider Städte, die Internationalisierung der Unternehmen und sie unterstützt den Austausch im Bereich Regionale Netzwerke.

Nach der Vertragsunterzeichnung kam Ministerpräsident Dr. Rüttgers zu einem Round-Table-Gespräch mit Experten zusammen, um sich über die erfolgreiche Transformation Pennsylvanias von einem Kohle- und Stahlstandort hin zu einen der erfolgreichsten Technologiestandorte der USA zu informieren. „Ich habe in den Gesprächen in Pennsylvania viel über die erfolgreiche Organisation eines solchen Umwandlungsprozesses gelernt, wie wir ihn jetzt auch im Ruhrgebiet anpacken werden. Ich fühle mich darin bestätigt, dass wir auf unserem Weg hin zur Technologieregion Nr. 1 in Deutschland auch Faktoren wie Kultur und Lebensqualität nicht vernachlässigen dürfen.

Unterzeichneten in Pittsburgh einen Kooperationsvertrag:  
Gouverneur Ed Rendell und Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers (v.l.)  
Foto: Ralph Sondermann



» [http://www.presseservice.nrw.de/presse2007/02\\_2007/070212STK\\_USA.php](http://www.presseservice.nrw.de/presse2007/02_2007/070212STK_USA.php)  
» [http://www.economicdevelopment-dortmund.de/wirtschaft/highlights/pittsburgh/index\\_x4.jsp](http://www.economicdevelopment-dortmund.de/wirtschaft/highlights/pittsburgh/index_x4.jsp)

## Neues aus Lehre und Forschung

### Nachwuchsforscher aus dem Ruhrgebiet gehören zur Elite

**In der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften sollen die besten Nachwuchsforscher des Landes finanziell, fachlich und ideell unterstützt werden. Vier der 13 Stipendiaten des „Jungen Kollegs“ kommen von den Universitäten Bochum und Duisburg-Essen.**

„Die Aufnahme ins Kolleg ist eine hohe Anerkennung“, sagte Prof. Andreas Pinkwart, Innovationsminister des Landes NRW bei der Begrüßung der Stipendiaten. Fast alle der ausgewählten jungen Wissenschaftler verfolgten schon während ihres Studiums einen interdisziplinären Ansatz, der auch in ihrer aktuellen Forschung seinen Ausdruck findet. Dieser Ansatz soll auch im Jungen Kolleg gefördert werden: Die Mitglieder können ihre Projekte in interdisziplinären Arbeitsgruppen diskutieren, sich mit der etablierten Wissenschaftselite auszutauschen und die Infrastruktur der Akademie für ihre Forschung zu nutzen. Dr. Cedrik Meier, Physiker der Uni Duisburg-Essen und die Bochumer Dr. Eva Neuhaus (Biologie), Dr. Andreas Shalchi (Physik) und Dr.-Ing. Martin Wagner (Maschinenbau) erhalten ein vierjähriges Stipendium in Höhe von 10.000 Euro pro Jahr und eine zusätzliche Förderung für Auslandsaufenthalte. Das Kolleg wird mit insgesamt 2,93 Millionen Euro für sechs Jahre von der Stiftung Mercator mit Sitz in Essen finanziert, das NRW-Wissenschaftsministerium unterstützt das Kolleg mit zwei Vollzeitstellen.

» [http://develop.servicesite.de/akdw/index\\_akdw.php](http://develop.servicesite.de/akdw/index_akdw.php)

# ConRuhr-Hochschulen gründen „Universitätsallianz Metropole Ruhr“

**Die Universitäten Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen haben sich zu einer Allianz zusammengeschlossen. Das Ziel: Gemeinsame Profilierung statt gegenseitiger Konkurrenz.**

„Es gibt bereits jetzt eine sehr intensive Zusammenarbeit der drei Universitäten. Daraus wird jetzt eine strategische Allianz - das besiegeln wir heute vertraglich“, sagte Prof. Dr. Eberhard Becker, Rektor der Universität Dortmund, anlässlich der Vertragsunterzeichnung. Die Allianz bündelt 89.000 Studierende, 1.250 Professoren und einen Jahresetat von 840 Millionen Euro und ermöglicht den drei Hochschulen eine noch engere Zusammenarbeit als bisher: Bochum und Dortmund gründeten jetzt die „Engineering Unit Ruhr“, in der die Maschinenbau-Fakultäten beider Unis kooperieren. Duisburg-Essen und Bochum planen eine gemeinsame Medizin-Fakultät.

Für die Studenten ermöglicht das breite Fächerspektrum vielfältigere Studienmöglichkeiten, zudem soll die Entwicklung einer gemeinsamen eLearning-Plattform die Qualität des Studiums verbessern. Synergien sollen auch durch die Vernetzung und Kooperation der Verwaltungen entstehen. Geplant sind unter anderem gemeinsame elektronische Zulassungs- und Immatrikulationsverfahren und ein einheitlicher Studentenausweis, der den Zugang zu Bibliotheken an allen drei Standorten ermöglicht.



Die Rektoren der Universitätsallianz gemeinsam mit dem Minister: Prof. Dr. Lothar Zechlin, Universität Duisburg-Essen; Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Innovationsminister NRW; Prof. Dr. Elmar Weiler, Ruhr-Universität Bochum und Prof. Dr. Eberhard Becker, Universität Dortmund (v. li.). Foto: Pressestelle der RUB

Der Innovationsminister des Landes NRW, Prof. Dr. Andreas Pinkwart, freut sich über die Gründung der Universitätsallianz Metropole Ruhr - sie zeige wie „ideenreich, kraftvoll und zielgerichtet die NRW-Hochschulen an der Zukunft arbeiten“. Die Rektoren der Universitätsallianz haben vereinbart, ein Marketing-Konzept sowie einen gemeinsamen Internetauftritt zu erarbeiten. Die Hochschulen bleiben aber auch weiterhin eigenständige Einrichtungen. Prof. Dr. Lothar Zechlin, Rektor der Universität Duisburg-Essen: „Man muss nicht fusionieren, um gut gemeinsam nach vorn zu marschieren.“ Er erinnerte daran, dass „wir seit drei Jahren in New York ein Büro betreiben, um die Ruhrgebiets-Universitäten in den USA bekannt zu machen.“

## Unterschiedliche Schwerpunkte in der Forschung

Im Vorfeld der Allianzgründung unterzeichnen die Rektoren im Februar erstmals an einem gemeinsamen Ort ihre Zielvereinbarungen mit dem Innovationsminister des Landes NRW. Darin hielten sie die jeweiligen Forschungsschwerpunkte der Universitäten fest. Während die Ruhr-Universität Bochum die Profilschwerpunkte Strukturbiologie, Plasmaforschung, Neurowissenschaften, Materialforschung, Systemchemie, IT-Sicherheit, Subterranes Ingenieurwesen und Globaler Wandel stärken will, konzentriert sich die Universität Dortmund auf Produktion und Logistik, Chemische Biologie und Biotechnologie, Modellbildung, Simulation und Optimierung komplexer Prozesse sowie Systeme und Jugend-, Schul- und Bildungsforschung. Die Universität Duisburg-Essen setzt dafür auf die Profilmomente Nanowissenschaften, Empirische Bildungsforschung, Urbane Systeme, Genetische Medizin und medizinische Biotechnologie.

Technologietransfer fördern und international attraktiver werden

## Technologietransfer fördern und international attraktiver werden

Desweiteren möchten die drei Revier-Universitäten den Technologietransfer stärker vorantreiben. Sie planen die Kooperationen mit der Wirtschaft zu intensivieren, Beratungsangebote für Unternehmensgründungen auszubauen und innovative Transferkonzepte zu entwickeln. Auch die Internationalisierung ist ein Aspekt der Zielvereinbarungen: Die Ruhrgebietsuniversitäten wollen für ausländische Studenten attraktiver werden. Es sollen mehr international ausgerichtete Studiengänge eingerichtet und das Service- und Betreuungsangebot für internationale Studenten ausgebaut werden. Zudem sollen die Alumni der Ruhrgebietsuniversitäten stärker animiert werden, für den Wissenschaftsstandort Ruhrgebiet zu werben. Mit dieser Idee begann ConRuhr bereits vor drei Jahren die Universitäten der Allianz in New York zu vertreten. Erfolgreich fördert das Verbindungsbüro den Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern und betreibt darüber hinaus aktive Alumniarbeit in Nordamerika für das Ruhrgebiet.



Standorte der Allianz: ► [www.ruhr-uni-bochum.de](http://www.ruhr-uni-bochum.de) ► [www.uni-dortmund.de](http://www.uni-dortmund.de) ► [www.uni-duisburg-essen.de](http://www.uni-duisburg-essen.de)

## Beste Leistung für wenig Geld: Bochumer Medizin ist Spitze

**Eine Expertenkommission des Innovationsministeriums Nordrhein-Westfalen hat die medizinischen Fakultäten des Landes analysiert und bewertet. Das Ergebnis: Bochum ist besonders effektiv.**

Das Gutachten „Hochschulmedizin in Nordrhein-Westfalen“ bescheinigt der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum Forschungsstärke in großen Bereichen der Vorklinik und der klinisch-theoretischen Fächer. Die Bochumer Fakultät erbringt viel Leistung für wenig Geld und ist Spitze beim Vergleich der eingeworbenen Drittmittel mit den eingesetzten Haushaltsmitteln. Sie steht auch an erster Stelle bei der Relation der sogenannten Impactfaktoren, das ist die Zahl von internationalen wissenschaftlichen Publikationen und ihre Zitierung durch andere Wissenschaftler, zu den eingesetzten Haushaltsmitteln. Ebenso wie der Erfolg der Ruhr-Universität bei der bundesweiten Exzellenzinitiative kommt dieses gute Ergebnis der Bochumer Medizin für Insider nicht überraschend. „Die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den anderen Fakultäten der Ruhr-Universität und außeruniversitären Forschungseinrichtungen wie dem Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie in Dortmund macht sich jetzt bezahlt“, sagt der Dekan der Medizinischen Fakultät, Prof. Dr. Gert Muhr. „Das auf Empfehlung des Wissenschaftsrates eingerichtete Zentrum für Klinische Forschung dient zunehmend als Kristallisationspunkt zur Verzahnung der Forschung von Vorklinik, theoretischer und klinischer Medizin.“

» [www.ruhr-uni-bochum.de/medizin/index.htm](http://www.ruhr-uni-bochum.de/medizin/index.htm)

## Geist Begeistert: Vielfalt der Religionen im Ruhrgebiet

**Religionswissenschaftler der Ruhr-Universität Bochum haben den Wettbewerb „Geist begeistert“ des Bundesforschungsministeriums zum Jahr der Geisteswissenschaften 2007 gewonnen.**

Die Vielfalt der Religionen im Ruhrgebiet reicht von Protestantismus, Römischem Katholizismus und orthodoxem Christentum über Judentum und Islam bis hin zu asiatischen Religionen. Religionswissenschaftler aus Bochum wollen Informationen zur kultischen Praxis, zu in der Volksfrömmigkeit verankerten Vorstellungen und zum Gemeindeleben der Religionen sammeln. Außerdem untersuchen sie die Auswirkungen der Religionen auf den Alltag sowie Aktivitäten zur Verständigung der Religionen miteinander. Die Resultate sollen in Form von Ausstellungen und Vorträgen, als Inhalte von Schülerprojekten und im Internet der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. „Da kulturelle Unterschiede nicht selten in verschiedenen religiösen Überzeugungen gründen, versteht sich das Projekt als Beitrag zur kulturellen Verständigung im lokalen, regionalen sowie im nationalen und globalen Kontext“, erklärt Prof. Krech, Leiter des Lehrstuhls für Religionswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum. Das Projekt „Der Geist der Globalisierung und die Vielfalt religiöser Symbolsprachen“ wurde vom Bundesforschungsministerium mit 15.000 Euro prämiert.

» <http://www.ruhr-uni-bochum.de/ev-theol/>

## Netzwerk der Mikroorganismen: EU-Projekt Systembiologie

**Mit rund 630.000 Euro fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung das Verbundforschungsprojekt *Systems Biology of Microorganisms* an der Universität Duisburg-Essen (UDE).**

Unter der Leitung von Dr. Bettina Siebers (UDE) und Prof. Dr. Christa Schleper (Universität Bergen, Norwegen) werden in den nächsten drei Jahren Forscher aus Österreich, Deutschland, den Niederlanden, Norwegen, Spanien und England zusammenarbeiten. Die Systembiologen haben das Ziel, die komplexen und dynamischen Abläufe von Einzellern zu verstehen und abzubilden. Sie ordnen eine große Fülle von Daten und bilden die Informationen im Computer nach, so dass Simulationen und Vorhersagen auch ohne Experimente im Labor möglich werden. Ein Ansatz, der viel Personal und Know-how und erfordert. Das EU-Projekt schließt eine Lücke, denn bisher ist in keinem der Länder allein genügend Kapazität vorhanden. Zudem soll durch das Projekt die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, sowie der Transfer aus der Wissenschaft in die Anwendung gefördert werden. Von der UDE sind Wissenschaftler aus den beiden Zentren Mikroskalige Umweltsysteme (ZMU) und Medizinische Biotechnologie (ZMB) eingebunden.

» [http://www.uni-duisburg-essen.de/home/fb/zmu/startseite/de\\_index.shtml](http://www.uni-duisburg-essen.de/home/fb/zmu/startseite/de_index.shtml)  
» [http://www.uni-duisburg-essen.de/home/fb/zmb/startseite/en\\_index.shtml](http://www.uni-duisburg-essen.de/home/fb/zmb/startseite/en_index.shtml)

## Universität Duisburg-Essen hat die besten Logistik-Studierenden

**Den ersten Platz der 50 besten Logistikhochschulen Deutschlands nimmt die Universität Duisburg-Essen ein. Auch im europäischen Vergleich sind hier die meisten der Top-Studierenden eingeschrieben. Dies ist das Ergebnis eines Leistungsvergleichs der Fachzeitschrift *Logistik inside*.**

Über 700 Studenten von 110 Hochschulen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden nahmen an dem achtmonatigen Wissenswettbewerb „Logistik Master“ für Studierende in Logistikstudiengängen der Masterstufe teil. Sie erhielten insgesamt 80 Fragen in allen wichtigen Themenfeldern der Logistik. Die Leistungen der zehn besten Top-Logistikstudenten einer jeden Hochschule ergaben das Gesamtergebnis, aus dem Duisburg-Essen als Sieger hervor ging. Die Universität bildet in den Master-Studiengängen Logistik-Management, Technische Logistik, Public Transport Management und Mechanical Engineering (Produktionslogistik) aus. Im interdisziplinären Zentrum für Logistik arbeiten 22 Lehrstühle und Institute zusammen. Mit rund 2,6 Millionen Arbeitsplätzen im Bereich Logistik wird laut einer Studie der Bundesregierung in Deutschland ein branchenübergreifender Umsatz von mehr als 150 Milliarden Euro pro Jahr erwirtschaftet, dies sind rund 7 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Die Autoren erwarten für die Zukunft jährliche Wachstumsraten von bis zu sechs Prozent

» [www.uni-duisburg-essen.de](http://www.uni-duisburg-essen.de)

## Medienbranche im Fokus

**Das Institut für Journalistik an der Universität Dortmund bringt ein neues Online-Magazin heraus, den „Medien Monitor“. Schwerpunkte der Publikation sind die Ressorts Medienregion NRW und Medienforschung.**

Den Medien Monitor haben Journalistik-Studenten gemeinsam mit den Projektleitern Prof. Dr. Horst Pöttker und Tobias Eberwein erarbeitet und umgesetzt. Auf der Website präsentieren sie weltweite Nachrichten aus der Branche, porträtieren Medienmacher aus Nordrhein-Westfalen und informieren über die technische Entwicklung der Medien. Die Redakteure sind aber auch als Medien-Tester aktiv: E-Books, YouTube und Suchmaschinen für Kinder sind einige der getesteten Produkte. Zudem bereiten die angehenden Online-Redakteure Forschungsergebnisse aus Journalistik und Kommunikationswissenschaft auf. So erhält der Leser aus einer Hand Informationen über die Medienforschung, in der zum Beispiel eine Studie über die Europa-Berichterstattung oder über die Arbeit deutscher und amerikanischer Korrespondenten vorgestellt wird. Für die Studenten ist die Mitwirkung im Medien Monitor von doppeltem Nutzen: Durch *training on the job* könnten sie den Online-Journalismus verinnerlichen und die Beschäftigung mit der Branche sensibilisieren die Redaktionsangehörigen für die Mechanismen ihres künftigen Arbeitsfeldes, so die Projektleiter.

» [www.medien-monitor.com](http://www.medien-monitor.com)



## Dortmunder Gründernetzwerk erfolgreich

**Seit dem vergangenen Jahr fördert die NRW-Bank Existenzgründungen von Hochschulabsolventen mit günstigen Darlehen. Die ersten drei Jungunternehmer kommen aus Dortmunder Hochschulen, betreut wurden sie vom Gründernetzwerk G-DUR.**

Bis zu 100.000 Euro erhalten die jungen Unternehmen von der NRW-Bank – zu einem günstigen Zinssatz und ohne Sicherheiten. Voraussetzung für die Förderung ist allerdings ein Erfolg versprechender und begutachteter Business-Plan. Hier überzeugten die vom Gründernetzwerk der Dortmunder Hochschulen (G-DUR) betreuten Absolventen: Im Januar erhielten zwei Gründungen ein Darlehen; damit kommen die ersten drei geförderten Existenzgründungen aus Dortmund. Die Transferstelle der Universität Dortmund koordiniert das Gründernetzwerk.

Kirsten Weeke erhält die Unterstützung für ihr Unternehmen „docix“. Die Software-Firma entwickelt Programme, die den Datenaustausch zwischen Lebensmittelhändlern und ihren Lieferanten erleichtern. Auch der zweite Gründer hat sich mit einem Software-Unternehmen selbstständig gemacht: Seine Firma „tradespark“ bietet Softwarelösungen für die Energiewirtschaft an.

» [www.uni-dortmund.de](http://www.uni-dortmund.de)

# Campusleben an der Ruhr

## Jubiläum: Zehn Jahre Studentenorchester

**Mit einem Jubiläumskonzert in der Erlöserkirche Essen feierten im Februar die Musiker der Universität Duisburg-Essen das zehnjährige Bestehen ihres Orchesters.**

Klein fing es an: Zwei Medizinstudenten aus Essen waren es, die 1996 die Möglichkeit suchten mit anderen



jungen Leuten zu musizieren. Die Idee ein Orchester zu gründen, stieß auf großes Interesse, in kurzer Zeit meldeten sich Studenten aus zwölf verschiedenen Fachbereichen. Heute zählt das Studentenorchester über 50 Mitglieder – sowohl aktive als auch ehemalige Studenten der Universität Duisburg-Essen.

Pro Semester proben die Musiker das Repertoire für zwei Konzerte ein, bei denen auch Gastspieler auftreten. Denn das Orchester bietet den professionell ausgebildeten Absolventen der Folkwang-Hochschule in Essen-Werden die Möglichkeit, ihre solistischen Fähigkeiten im Rahmen großer Konzerte unter Beweis zu stellen. Aber auch Solisten der Düsseldorfer Symphoniker, des Essener Aalto-Theaters und der Essener Philharmoniker sind bereits mit dem Studentenorchester aufgetreten. Aber nicht nur Solisten sind als Gastspieler willkommen. Da manche Stimmen, zum Beispiel Bratschen und Hörner, aus den eigenen Reihe nicht ausreichend besetzt werden können, haben die Studenten eine Kontaktbörse für Aushilfen eingerichtet. „Mugge“ nennen sie diese Datenbank. Auf der Website des Orchesters können sich Profis oder Semi-professionelle anmelden, die Lust haben als Aushilfe einzuspringen. Die Termine und das Programm sind im Internet veröffentlicht, die Proben finden jeden Montag statt.

Um an der Universität auf sich aufmerksam zu machen und feste Musiker zu gewinnen, startet das Orchester jetzt zu Semesterbeginn eine Postkartenaktion. Die Botschaft: „Wir freuen uns auf neue Mitspieler!“ Das Repertoire des Orchesters umfasst Kompositionen des 18. bis 20. Jahrhunderts, ganz besonders beliebt beim Publikum sind die Uraufführungen. 300 Zuschauer konnten beim Jubiläumskonzert im Februar die Premiere eines Kompositions-Projektes der Folkwang-Hochschule erleben. „Für uns hat es sich gelohnt, dass wir uns für das Jubiläum noch mehr Arbeit gemacht haben als sonst,“ sagt Miriam Fahlbusch, Violincellistin des Orchesters. Auch in diesem Semester wird das Essener Studentenorchester ein Werk von einem Schüler der Folkwang-Kompositionsklasse spielen. Zu hören gibt es aber auch das Konzert für Klarinette, Viola und Orchester e-moll op. 88 von Max Bruch und von Brahms die Sinfonie Nr. 4 e-moll op. 98. Die nächsten Konzerte finden statt am 13. und 16. Juni, der Veranstaltungsort wird auf der Internetseite des Orchesters bekanntgegeben.

► <http://eso.chennig.de/index.htm>

## Nachrichten aus der Wirtschaft

### Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das gesamte Ruhrgebiet

**Mit der „metropol Ruhr GmbH“ gibt es jetzt einen zentralen Ansprechpartner für alle Wirtschaftsfragen zum Ruhrgebiet. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft hat ihren Sitz in Mülheim an der Ruhr.**

Ziel der neuen Gesellschaft ist es, ein gemeinsames Standortmarketing für das Ruhrgebiet zu entwickeln. Dafür kooperiert sie mit kommunalen Wirtschaftsförderern und den Unternehmen der Region. Als Tochtergesellschaft des Regionalverbandes Ruhr schließt die „metropol Ruhr GmbH“ die Lücke der Wirtschaftsförderung auf kommunaler und auf Landesebene. Das Internetportal der Gesellschaft liefert eine kompakte Übersicht über Daten und Fakten zum Wirtschaftsraum Ruhrgebiet, hilft Unternehmen bei der Standortsuche, stellt Serviceinformationen zu allen Phasen der Unternehmensführung ins Netz, hält Termine von Messen und Veranstaltungen bereit und nennt wichtige Ansprechpartner und Netzwerke im Bereich Wirtschaftsförderung. Zudem gehören auch Businessportraits zum Portal, in die sich Betriebe aus allen Städten und Kreisen des Ruhrgebiets kostenlos eintragen können.

► [www.businessportal-ruhr.de](http://www.businessportal-ruhr.de)

## Checkliste: Der Klinik-Führer Rhein-Ruhr

**Mit einem neuen Konzept veröffentlicht der Initiativkreis Ruhrgebiet im Herbst die dritte Auflage des Klinik-Führer Rhein-Ruhr, der das Angebot der Krankenhäuser für Patienten transparenter machen soll.**

Wo würden Sie sich behandeln lassen? Um Patienten eine Orientierung im breiten Angebot der Kliniken in der Region zu geben, haben die Autoren des Klinik-Führers einweisende Ärzte befragt, wo sie sich selbst behandeln lassen würden. Zudem haben sie Einschätzungen von Patienten ausgewertet und die Anzahl bestimmter Eingriffe an den einzelnen Krankenhäusern sowie Bettenzahlen, Behandlungsschwerpunkte und Serviceleistungen aufgelistet. Neben den bisher vertretenen 13 Fachbereichen untersucht der neue Klinik-Führer erstmals auch die Versorgung in der Neurochirurgie, der Pneumologie, der Dermatologie und der Kinderheilkunde im Ruhrgebiet und dem Rheinland.

Die zweite Auflage 2005/2006 wurde 30.000 Mal verkauft, die dazugehörige Website verzeichnete fast 700.000 Zugriffe. Die dritte Auflage des Klinikführers entsteht in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Medizin-Management der Uni Duisburg-Essen und dem Picker Institut Deutschland. Das Picker Institut entwickelt Patienten- und Mitarbeiterbefragungen im Gesundheits- und Sozialwesen und ist spezialisiert auf Einrichtungen der Krankenversorgung. Das Ziel der Befragungen ist es, die Versorgungsqualität im deutschen Gesundheitswesen aus Sicht der Patienten zu verbessern. Auch The Boston Consulting Group ist Projektpartner des Initiativkreises.

» [www.i-r.de](http://www.i-r.de)

## Es geht weiter aufwärts

**Steigende Konjunktur und Wachstum im Ruhrgebiet. Dies belegen die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts, sinkende Arbeitslosenzahlen und der aktuelle Ruhrlagebericht der Industrie- und Handelskammern.**

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gilt als zentraler Indikator für Konjunktur und Wachstum einer Region. Der Regionalverband Ruhr veröffentlichte im Februar eine Statistik, nach der sich das BIP im Ruhrgebiet besser als im übrigen NRW entwickelt. Im Jahr 2004 betrug es 126.026 Milliarden Euro, das entsprach einem Zuwachs von 2,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In den übrigen Landesteilen wurde ein Zuwachs von 2,6 Prozent ermittelt.

Auch die Arbeitslosigkeit im Ruhrgebiet entwickelte sich günstiger als im Landesdurchschnitt: Laut Agentur für Arbeit sank im Februar die Zahl der Erwerbslosen im Ruhrgebiet (ohne den Kreis Wesel) um 0,7 Prozent, landesweit um 0,5 Prozent. Im Februar waren demnach 308.495 Menschen im Ruhrgebiet arbeitslos, das ist eine Quote von 13,6 Prozent. In ganz NRW waren es 930.849. Gründe für den weiteren Abbau der Arbeitslosigkeit sieht die Agentur für Arbeit vor allem in der stabilen Konjunktur und dem milden Wetter.

Im aktuellen Ruhrlagebericht verzeichnen die Industrie- und Handelskammern der Region das beste Wirtschaftsklima seit 16 Jahren. Erstmals nach langer Zeit wollen mehr Unternehmen Personal einstellen als abbauen. Besonders gut läuft es für Unternehmen im Bereich der Metallerzeugung und -bearbeitung sowie des Maschinenbaus. Auch unternehmensorientierte Dienstleistungen sowie der Großhandel spüren die wirtschaftliche Belebung.

» [http://www.rvr-online.de/wirtschaftsfoerderung/Archiv\\_VWBIP\\_04.shtml](http://www.rvr-online.de/wirtschaftsfoerderung/Archiv_VWBIP_04.shtml)  
» [http://www.bochum.ihk.de/linebreak4/mod/netmedia\\_document/data/Ruhrlagebericht07.pdf?PHPSESSID=95d05333e0e78fbee8cd9462134eb36e](http://www.bochum.ihk.de/linebreak4/mod/netmedia_document/data/Ruhrlagebericht07.pdf?PHPSESSID=95d05333e0e78fbee8cd9462134eb36e)

## Mülheimer Unternehmen expandiert in den USA

**Die US-Tochter A & P der Mülheimer Unternehmensgruppe Tengelmann übernimmt für rund eine Milliarde Euro die amerikanische Einzelhandelskette Pathmark.**

Nach Übernahme der 141 Pathmark-Märkte wird A & P insgesamt 550 Supermärkte mit einem Jahresumsatz in Höhe von 11 Milliarden US-Dollar betreiben, teilte das Unternehmen mit. Die Supermarktkette Pathmark operiert in den vier Staaten New York, New Jersey, Pennsylvania und Delaware. Das Mülheimer Familienunternehmen Tengelmann erzielte im vergangenen Geschäftsjahr weltweit einen Umsatz von rund 26 Milliarden Euro. Zur Tengelmann-Gruppe gehören unter anderem der Discounter Plus, der Textilhändler KiK sowie der Baumarktbetreiber Obi.

## Pommes-Currywurst: Klassiker des Ruhrgebiets wird teurer

**Aufgrund der schlechten Kartoffelernte im vergangenen Jahr haben sich die Preise für Industriekartoffeln im Vergleich zum Vorjahr fast verdreifacht, Pommes Frites werden jetzt teurer.**



Pommes Currywurst Mayo – neben Pommes Schranke (mit Mayonnaise und Ketchup) der Klassiker im Ruhrgebiet.  
Bild: PixelQuelle.de

Erst zu kühl, dann zu heiß und schließlich zu nass – das Wetter im vergangenen Sommer war alles andere als günstig für Kartoffelbauern. Europaweit gibt es nur halb so viele Kartoffeln wie im Vorjahr, außerdem eignen sich viele Knollen der Ernte 2006 nicht für die Herstellung von Pommes Frites. In Folge der schlechten Ernte stiegen die Preise von 10,80 Euro pro 100 Kilo Anfang 2006 auf 27,70 Euro im März diesen Jahres. Die Auswirkungen bekommen auch der Verbraucher zu spüren. „Die Hersteller können diesen Preisanstieg nicht alleine abfedern“, sagt der Geschäftsführer des Bundesverbandes der Kartoffelverarbeitenden Industrie, Horst-Peter Karos. Nach Angaben der Zeitung onruhr steigen die Preise in Imbissbuden demnächst merklich: Wo die kleine Portion Pommes sonst 1 Euro kostet, könnte bald 1,20 Euro an der Tafel stehen.

## Kulturlandschaft Ruhr

### Mozarts Erbe im Ruhrgebiet

**Mit klassischen Konzerten, Jazz, Musik der Gegenwart und Kinderkonzerten ist das weltweit größte Klavierereignis ein kulturelles Aushängeschild des Ruhrgebietes: Das Klavierfestival Ruhr.**

Mehr als zwei Monate lang werden 94 Pianisten aus 25 Nationen 90 Konzerte spielen. „Mozarts Erbe: Ludwig van Beethoven“ – mit diesem Programmschwerpunkt schreibt das Klavier-Festival Ruhr seinen dreijährigen Mozart-Zyklus fort. Vom 12. Mai bis zum 20. Juli erklingt nahezu das gesamte Klavier-Werk des in Bonn geborenen Komponisten. Interpreten sind unter anderem Daniel Barenboim und die Staatskapelle Berlin.

Der Vorverkauf für das Klavier-Festival Ruhr 2007 begann spektakulär: Bereits vier Stunden nach Beginn waren fünf Konzerte ausverkauft. Beinahe im Handumdrehen vergriffen war das Festival-Debüt von Keith Jarrett und seinen Trio-Partnern Gary Peacock und Jack DeJohnette. Das Klavier-Festival Ruhr ist ein Projekt des Initiativkreises Ruhrgebiet, seit 1989 holt dessen Geschäftsführer Prof. Franz Xaver Ohnesorg als Intendant Pianisten aus der ganzen Welt in das Ruhrgebiet.

» [www.klavierfestival.de](http://www.klavierfestival.de)

### Born of Fire: Pittsburgh und das Ruhrgebiet

**Das Rheinische Industriemuseum dokumentiert mit Gemälden, Zeichnungen und Fotos den Aufbruch Amerikas in das Industriezeitalter – und stellt Bilder der Stahlmetropolen Pittsburgh und Ruhrgebiet gegenüber.**

Pittsburgh und das Ruhrgebiet waren mit ihren Hochöfen und Stahlwerken lange ein Synonym für den Aufbruch in das Industriezeitalter. Anders als im Ruhrgebiet gibt es heute in Pittsburgh kaum noch bauliche Hinterlassenschaften der Stahl-Ära – diese Epoche ist schon fast in Vergessenheit geraten. Jetzt erinnert das Rheinische Industriemuseum in Oberhausen mit der Ausstellung „Born of Fire“ an das historische Pittsburgh. In Zusammenarbeit mit dem Westmoreland Museum of American Art in Greensburg, Pennsylvania, zeigt es bis zum 1. Mai 2007 rund 90 Gemälde, Fotos und Zeichnungen aus der Welt der Arbeit. Erstmals treffen im Rheinischen Industriemuseum Bilder der amerikanischen Stahlmetropole auf Darstellungen des industriellen Ruhrgebietes.

» [www.route-industriekultur.de/karte/rim/](http://www.route-industriekultur.de/karte/rim/)

## Vernetzt: NRW-Bühnen gründen Kulturportal

**Musik, Theater und Tanz in Nordrhein-Westfalen gibt es jetzt auf einen Klick: 25 Bühnen präsentieren sich seit dem 22. Januar auf dem gemeinsamen Internetportal [www.nrw-buehnen.de](http://www.nrw-buehnen.de)**

Das Portal bündelt alle Veranstaltungsinformationen der Partner und gibt einen Überblick über die Rubriken Premieren, Musiktheater, Schauspiel, Musical, Tanz, Konzerte, Kinder und Jugend, sowie Sonderveranstaltungen. Über individuell anpassbare Download-Funktionen kann sich jeder Nutzer sein persönliches Profil erstellen. Beteiligt sind auch zahlreiche Veranstaltungshäuser aus dem Ruhrgebiet, so zum Beispiel die Theater Bochum, Dortmund, Essen, Hagen, Mülheim und Oberhausen, die Landestheater NRW sowie Prinz Regent Theater Bochum, Aalto Ballett Theater Essen, Aalto-Musiktheater Essen, Philharmonie Essen und PACT Zollverein Essen.

» [www.nrw-buehnen.de](http://www.nrw-buehnen.de)

## Das Auge des Himmels in Oberhausen

**Premiere in Oberhausen: Ab dem 29. März zeigt der Gasometer Satellitenbilder der Erde, die es in dieser Dimension in noch keiner deutschen Ausstellung zu sehen gab.**

Das Wahrzeichen der Stadt Oberhausen, der Gasometer, ist Industriedenkmal und spektakulärer Veranstaltungsort zugleich. Mit 118 Metern ist er die höchste Ausstellungshalle Europas, in der bislang weit über zwei Millionen Besucher zu Gast waren. Vom Dach des Gasometers, das über einen gläsernen Panoramaaufzug im Inneren zu erreichen ist, hat der Besucher eine Fernsicht auf das westliche Ruhrgebiet.

In dem 1988 stillgelegtem Gasspeicher zeigt die Ausstellung „Das Auge des Himmels“ hochauflösende Satellitenbilder der Erde im Riesenformat: In einer Größe von 260 mal 130 Zentimetern sind Gebirge, Wüsten, Flüsse und Ozeane ebenso zu sehen, wie Industriemetropolen. Exponate und

Filme aus den Bereichen Fernerkundung und Erdgeschichte ergänzen die Fotografien. An einem Terminal mit Großbildleinwand können die Besucher aktiv werden und sich mit „Google Earth“ die Welt virtuell erschließen. Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt und ist bis zum 2. Dezember 2007 zu sehen.



Der Gasometer in Oberhausen und Kurator Wolfgang Volz bei der Ankunft der ersten Satellitenbilder  
Fotos: Anja Bäcker (li.), Parschick und Lüning (re.)



» [www.gasometer.de](http://www.gasometer.de)

## Ankündigungen

### Minister Pinkwart besucht New York

Auf dem Programm stehen die Themen Schaffung neuartiger internationaler Summer Academies in NRW und engere Kooperation der New York Academy of Sciences mit der Akademie NRW und den Universitäten. Pinkwart trifft sich unter anderen mit den Direktoren des DFG Büros Nordamerika, des German Academic International Network, des DAAD Nordamerika und der Carl Duisberg Society International sowie mit dem Präsidenten der New York Academy of Sciences. Ausgerichtet wird der Ministerbesuch von Prof. Dr. Rolf Kinne, Leiter des Akademischen Liaison Office ConRuhr.

» [www.conruhr.org](http://www.conruhr.org)

### NAFSA 2007: Internationale Bildungsmesse

ConRuhr wird Ende Mai auf der Bildungsmesse der *Association of International Educators* in Minneapolis vertreten sein. 7000 Teilnehmer von Universitäten, Regierungsinitiativen, Austauschorganisationen und Stiftungen haben dann die Möglichkeit, sich über internationale Austauschprogramme im Ruhrgebiet zu informieren.

» [www.nafsa.org](http://www.nafsa.org)

# Impressum

## Herausgeber

Der RuhrFAN Newsletter wird vierteljährlich von ConRuhr und dem Initiativkreis Ruhrgebiet herausgegeben.

### ConRuhr

Das Konsortium der Ruhrgebietsuniversitäten (ConRuhr) ist im Deutschen Konsulat New York untergebracht und arbeitet unter der Schirmherrschaft des Deutschen Akademischen Austauschdienstes.

Als Gemeinnützige Organisation verfolgt ConRuhr das Ziel, ein Netzwerk zwischen Wissenschaftlern der Ruhrgebietsuniversitäten Dortmund, Bochum und Duisburg-Essen und führenden Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft in den USA zu knüpfen und zu fördern.

Prof. Dr. Rolf Kinne  
Direktor ConRuhr  
*Academic Exchange Office ConRuhr*  
*Consortium of the German Ruhr Universities*

871 United Nations Plaza  
New York, NY 10017  
USA

Telefon +1 212 758 33 84  
E-Mail [kinne@conruhr.org](mailto:kinne@conruhr.org)  
URL [www.conruhr.org](http://www.conruhr.org)

### Initiativkreis Ruhrgebiet

Als „Initiativkreis Ruhrgebiet“ arbeiten die Repräsentanten der führenden Wirtschaftsunternehmen sowie des öffentlichen Lebens zwischen Rhein und Ruhr seit 1989 zusammen, um die Entwicklung des Ruhrgebiets aktiv zu fördern.

Mit großem Erfolg: Durch ihr Engagement haben sie dem Strukturwandel im Ruhrgebiet wichtige Impulse verliehen und tragen dazu bei, das Image der Region entscheidend zu verbessern.

Peter Lampe  
Geschäftsführer  
*Initiativkreis Ruhrgebiet*  
*Verwaltungs-GmbH*

Brunnenstraße 8  
45128 Essen  
Deutschland

Telefon +49 (0)201 89 66 60  
E-Mail [info@i-r.de](mailto:info@i-r.de)  
URL [www.i-r.de](http://www.i-r.de)

## Redaktion

Dr. Heidrun Olsen  
[olsen@conruhr.org](mailto:olsen@conruhr.org)

## Haftungshinweis

Für den Inhalt ist Prof. Dr. Rolf Kinne, ConRuhr, verantwortlich.

Die veröffentlichten Beiträge geben nicht die Haltung des Konsortiums ConRuhr oder des Initiativkreises Ruhrgebiet wieder. Die Herausgeber übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Der besseren Lesbarkeit wegen haben wir in der Regel auf die weibliche Sprachform verzichtet.  
Die Redaktion bittet alle Leserinnen um Verständnis.

Copyright 2007 ConRuhr